

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	27 (1954)
<b>Heft:</b>	3
 <b>Artikel:</b>	Grösster Fouriergehilfenkurs?
<b>Autor:</b>	Wegmann, E.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-517162">https://doi.org/10.5169/seals-517162</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Versorgung der Truppe mit Frischgemüse**

Gegenwärtig sind noch bedeutende Vorräte von inländischem Dauergemüse vorhanden, deren rechtzeitige Verwertung den Produzenten und Lagerhaltern große Sorge bereiten. Es handelt sich um Blattgemüse, wie *Weiβ- und Rotkabis und Wirz*, ferner um *Karotten, Feldrübli, Randen, Sellerie und Lauch*.

Der größte Teil dieser Gemüse muß aber wegen der beschränkten Haltbarkeit bis Ende März 1954 liquidiert werden können. Um dem Verderb dieser wertvollen Nahrungsmittel vorzubeugen, ist es unbedingt notwendig, daß auch bei der Truppe vermehrte Dauergemüse konsumiert werden.

Die Beschaffung von Dauergemüsen erfolgt durch Selbstsorge. Diese wird in den in ausgesprochenen Gemüseproduktionsgebieten stationierten Truppen möglich sein. Außerhalb der Produktionsgebiete stationierte Truppen wenden sich an den nächstgelegenen Lagerhalter gemäß Verzeichnis. (Dieses Verzeichnis enthält eine Anzahl von Mitgliedern der Schweizerischen Gemüse-Union. Die Weisung geht direkt an alle in den Monaten Februar und März 1954 einrückenden Einheiten. Wir verzichten daher auf die Wiedergabe der Lieferanten-Liste. Red.)

Im übrigen wird auf Ziff. 188 VR verwiesen.

18. 2. 1954

## **Größter Fouriergehilfenkurs?**

Der Fg.-Kurs 5. Div. 1953 dürfte mit 12 Klassen und einem Bestand von 166 Teilnehmern «wohl als größter Kurs solcher speziellen Schulen bezeichnet werden», sagt Major O. Schönmann in seinem interessanten Kurzbericht im «Fourier» Nr. 1/1954. Dies hat mich als ehemaliger Kdt. von 5 solchen Kursen veranlaßt, wieder einmal in meinen alten Militärakten zu stöbern, obschon es nicht wichtig ist, zu wissen, welches der größte Kurs dieser Art war, sondern, daß sie ihren Zweck erfüllen. Für die Statistiker und Historiker möchte ich immerhin folgende größere Kurse im Rahmen des 4. AK erwähnen:

Herisau, 11. bis 24. Januar 1942: 10 Klassen mit 179 Teilnehmern

Rapperswil, 30. August bis 12. September 1942: 16 Klassen mit 329 Teilnehmern

Rapperswil, 2. bis 15. Mai 1943: 9 Klassen mit 173 Teilnehmern

Herisau, 20. August bis 2. September 1944: 11 Klassen mit 230 Teilnehmern.

Dazu kam dann je noch eine Woche für die HD. die nach dem Fouriergehilfenkurs zu Rechnungsführern ausgebildet wurden. Im Rapperswilerkurs 1943 waren auch 18 FHD, die zu Chefköchinnen ernannt werden konnten, nachdem sie während des Kurses eine entsprechende Ausbildung erhalten hatten durch die praktische Betreuung des Kochbetriebes. Zur größeren Bestandeszahl kam also noch die vielgestaltigere Organisation sowie in Rapperswil die Kantonierung. Für die Leitung und die Klassenlehrer ergab dies interessante Aufgaben. In allen 5 Kursen (1. in Weinfelden, vom 2. bis 15. Februar 1941 mit 108 Teilnehmern) sind insgesamt über 1000 HD-Rechnungsführer und Fouriergehilfen mit ihren neuen Aufgaben vertraut gemacht worden, ohne daß mir je Klagen über ungenügende Leistungen zugekommen wären. Die meisten werden auch Mitglieder des Verbandes geworden sein, wozu sie seinerzeit ermuntert wurden, um das Gelernte weiter zu pflegen.

Den Teilnehmern dieser Kurse werden durch diese Zeilen gewiß allerlei Erinnerungen wachgerufen, u. a. an die Unterkunfts- und Verpflegungsübungen im Gelände, die fröhliche Einführungsgesangsstunde unter Gfr. Otto Schreiber, die dann Anlaß gab zum verbindenden Singen in den Klassen, weil der Schlußabend unter dem Motto «Gesangsfest» stand, usw. Dadurch ist der beliebte Gesangsinstruktor mit vielen Einheiten empfehlend verbunden worden.

Oberstlt. E. Wegmann

## Kurznachrichten für Verpflegungsfunktionäre und Rechnungsführer

### Militärstrafrechtspflege

+ Der Bundesrat hat im Januar eine Verordnung über die Militärstrafrechtspflege erlassen. Sie ersetzt unter anderem das Reglement aus dem Jahre 1927 über den Dienst der Militärjustiz der schweizerischen Armee und ordnet daneben Zuständigkeiten des Eidgenössischen Militärdepartements und der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung zur selbständigen Erledigung gewisser Geschäfte. Im übrigen enthält sie Verfahrensvorschriften für die vorläufige Beweisaufnahme für die Voruntersuchung und die Hauptverhandlung. Weitere Bestimmungen betreffen das Verfahren gegen Abwesende im Ausland, die Rechtshilfe und die Auslieferung.

Ueber die Orientierung der Oeffentlichkeit in Militärstrafsachen wird bestimmt:

«Die Presse ist über ein militärisches Strafverfahren zu orientieren, wenn die Oeffentlichkeit ein schutzwürdiges Interesse besitzt, schon vor der Hauptverhandlung von der Einleitung des Strafverfahrens oder von den bisherigen Untersuchungsergebnissen Kenntnis zu erhalten, und wenn nicht andere, wichtigere Interessen der Orientierung entgegenstehen. Ueber die Durchführung von Presseorientierungen entscheidet auf Antrag des Oberauditors das Eidgenössische Militärdepartement.»

Die bundesrätliche Verordnung enthält sodann Bestimmungen über den Strafvollzug, über Urteilsmeldungen, das Disziplinarstrafwesen und die Kenntnisgabe von Akten abgeschlossener Strafverfahren. Sie umfaßt insgesamt 76 Artikel.

### Schriftliche außerdienstliche Uebung Winter 1953/54

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am 15. März 1954 die Eingabefrist für die Arbeiten zur 2. Phase abläuft. Alle erforderlichen Angaben finden sich im «Fourier» Januar 1954, Seiten 12 bis 14. Der große Fortschritt an Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr (mehr als 100%) sollte auch in der 2. Phase keinesfalls nachlassen. Ein kameradschaftliches «Gut Glück» den Teilnehmern.

Die Techn. Komission des S. F. V.

## Mitteilungen der Schweiz. Genossenschaft für Gemüsebau (SGG), Kerzers

### Lieferbare inländische Gemüse:

	März	April		März	April
Weißkabis	*	*	Nüßlisalat	evtl.	evtl.
Rotkabis	*	*	Speisekohlrüben	*	
Wirz	*	*	Weiße Rüben	*	
Rosenkohl	*		Randen roh	*	*
Karotten	*		Randen gedämpft	*	*
Rübsli rot	*	*	Zwiebeln	*	*
Rübsli gelb	*		Knoblauch	*	*
Sellerie	*	*	Schnittlauch	*	*
Lauch grün	*	*	Randensalat	*	*
Lauch gebleicht	*		Sauerkraut	*	*
Spinat	*	*	Speisekartoffeln	*	*

Gegen Ende April werden auch bereits die ersten inländischen Saisongemüse auf den Markt kommen. Es sind dies Rhabarber, Oberkohlrabi, Krautstiele, Kopfsalat, Radiesli.

Die Preise für diese Treibgemüse werden zwar im Anfang noch relativ hoch sein, so daß Sie sich wohl vor allem an die eingangs erwähnten Dauergemüse aus letztjähriger Ernte halten werden.